

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungspreisliste Nr. 7368)

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur 1 Mark 25 Pfennige vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3246.

Ahrensburg, Sonnabend, den 26. Mai 1900.

23. Jahrgang.

Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt“

## Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mittheilungen ist ohne deutliche Quellenangabe nicht gestattet.

**Kreis Stormarn, 23. Mai.** Nach einer Mittheilung des Provinzialsteuerdirektors hat der Finanzminister neuerdings im Einverständniß mit dem Minister des Innern entschieden, daß, wenn seitens der Polizeibehörde über die erfolgte Anzeige nicht öffentlicher und deshalb nicht genehmigungspflichtiger Luftballons Bescheinigungen erteilt werden, die Ausstellung dieser Bescheinigungen ausschließlich im öffentlichen Interesse erfolgt. Der Zeugnißstempel ist daher für derartige Bescheinigungen nicht zu erheben. Die unterm 5. Dezember 1896 erlassene entgegenstehende Verfügung des Provinzialsteuerdirektors ist daher aufgehoben.

**Altrahlstedt, 25. Mai.** Der Beschluß der Gemeinde-Vertretung von Hirschensfeld, wodurch der Eingemeindung des Ortes in die Nachbarstadt Wandsbek zugestimmt wird, hat dort eine lebhaftere Gegenbewegung hervorgerufen. Eine Petition an die königliche Regierung, worin um Verjagung der Genehmigung des Beschlusses und um Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit der Gemeinde ersucht wird, hat schon über 500 Unterschriften in der Gemeinde Hirschensfeld gefunden.

(Eingefandt). Baumbündung. Man nimmt eine Drainröhre, füllt sie mit Neumann's Blumendünger (jeder Gärtner verkauft solchen), steckt sie einen Meter vom Baumstamm entfernt senkrecht in die Erde und man hat einen Baum für ein ganzes Jahr mit 12-15 Pfg. Auslagen hinreichend gebüht. Niederschläge und die Erbsuchtigkeit befragen die Auflösung des chemischen Düngers in genügender Menge für die Saugwurzeln des Baumes.

Aus dem Jahresbericht der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft für das Jahr 1899 ergiebt sich, daß der Personenverkehr erheblich gestiegen ist. Auch der Güterverkehr ist gestiegen, dagegen hat sich die Frachteinnahme um über 15000 Mk. niedriger gestellt

wie im Vorjahre. Der Personenverkehr hat mit einer Beförderungszahl von 2 503 006 Personen das Vorjahr um 325 847 (15 pZt.) überstiegen. Der Zuwachs ist vorzugsweise im Verkehr auf kürzere Entfernungen eingetreten, wie sich daraus ergibt, daß die durchschnittliche Beförderungslänge für jede Person von 28,70 Kmtr. im Vorjahre auf 27,17 Kmtr. zurückgegangen ist. Der größte Theil der Mehrfahrten, und zwar 207 540, entfällt auf den Zeitkartenverkehr. Die stärkste Vermehrung, um rund 69 000 Fahrten (beide Verkehrsrichtungen zusammengerechnet) hat stattgefunden zwischen Hamburg und Altrahlstedt, sodann um rund 38 000, 34 000 und 27 000 Fahrten zwischen Wandsbek und Altrahlstedt, Hamburg und Wandsbek und Hamburg und Ahrensburg, ferner um rund 25 000 zwischen Lübeck und den Haltestellen der Travemünder Bahn, um rund 13 000 zwischen Lübeck und Travemünde, und um rund 12 000 zwischen Lübeck und Hamburg, um rund 11 000 zwischen Ahrensburg und Wandsbek und um rund 10 000 zwischen Lübeck und Rahlberg. Die Einnahmen an Fahrgebern (außer für Militärpersonen) haben betragen 2 067 878 Mk. 55 Pf. gegen im Vorjahre 1 946 965 Mk. 66 Pf., also mehr 120 912 Mk. 89 Pf. (6,2 pZt.), die Gesamteinnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr 2 157 756 Mk. 53 Pf. gegen im Vorjahre 2 035 210 Mk. 68 Pf., also mehr 122 545 Mk. 85 Pf. Infolge der vorzugsweise eingetretenen Steigerung des Verkehrs auf kürzere Entfernungen und der stärkeren Benutzung von Zeitkarten und sonstigen Fahrtafeln zu ermäßigten Sätzen ist, wie es ähnlich schon im Vorjahre der Fall gewesen war, die durchschnittliche Einnahme für die beförderte Person von 89 s. des weiteren auf 83 s., die durchschnittliche Einnahme für jedes Personenkilometer von 3,1 auf 3 s. gefallen. Der Güterverkehr hat mit 1 254 439 t das Ergebnis des Jahres 1898 (1 236 202 t) das bisher die höchste Ziffer aufwies, um 18 238 t überschritten. Dagegen ist Frachteinnahme mit 3 006 028 Mk. 65 Pf. gegen das Vorjahr um 15 215 Mk. 48 Pf. zurückgeblieben. Der Gesamtverdienst von Lübeck

war um 16 352,4 t geringer, der Gesamtverdienst von Hamburg dagegen um 12 821,6 t größer, der Gesamtverdienst von Lübeck um 23 481,6 t größer, dagegen der Gesamtverdienst von Hamburg um 7191,5 t geringer als im Vorjahre.

Im Auftrage einer Berliner Gesellschaft, deren Finanzierung das Bankhaus Dpitz übernommen hat, hat Herr Architekt Carl Lange - Hamburg demnächst die Vorarbeiten für zwei größere Anlagen auszuführen. Zunächst handelt es sich um die Abbohrung eines großen Kretelagers bei Nijßböding auf der Insel Laaland, behufs Anlage einer Zementfabrik und weiteren um die Abbohrung eines großen Thonlagers im Lauenburgischen. Von letzterem sind 9 ha in Groß Vertenthin schon untersucht, weitere 45 ha bei Niendorf-Göldenitz sollen noch abgebohrt werden. Die letzteren Vorarbeiten gelten der Anlage einer großen Ziegelei, die für eine Jahresproduktion von 30 Millionen Ziegeln berechnet sein soll.

Gestern Abend ereignete sich der bedauerliche Unfall, daß der etwa siebenjährige Sohn des Klempners Wögnig - Neurahlstedt vor dem „Bahnhofs-Hotel“ des Herrn Godtfrucht von einem Fuhrwerk überfahren wurde. Das Kind, welches ziemlich erhebliche Verletzungen am Kopf erlitten haben soll, wurde zunächst ins Bahnhofs-Hotel gebracht, dort von Herrn Dr. Hofmann verbunden und dann ins elterliche Haus geschafft.

**Ahrensburg, 25. Mai.** Wir bringen nachstehend ein Verzeichniß der Ortschaften, einschließlich der Abbauten, Wohnplätze u. s. w. des Bestellbezirks des Postamtes Ahrensburg. Dies Verzeichniß ist insofern von besonderem Werth, als in n e r h a l b dieses Bezirkes für einzelne Poststellen ermäßigter Portotarif gelten. Es kosten demnach (innerhalb des Bestellbezirks) P o s t i r t e n frankirt 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Rückantwort 4 Pf. D r u c k s a c h e n (Frankirungszwang) bis 50 Gr. 2 Pf., 50-100 Gr. 3 Pf., 100-250 Gr. 5 Pf., 250-500 Gr. 10 Pf., 500-1000 Gr. 15 Pf. W a a r e n p r o b e n (Frankirungszwang) bis 250 Gr. 5 Pf., über 250-350 Gr. 10 Pf. G e j ä t s p a p i e r e (Frankirungszwang)

bis 250 Gr. 5 Pf., über 250-500 Gr. 10 Pf. über 500-1000 Gr. 15 Pf. G e w ö h n l i c h e B r i e f e bis 250 Gr. frankirt 5 Pf., unfrankirt 10 Pf. Verzeichniß der Ortschaften, u. s. w.:

Ahrensburg. Gut.	Kamp.
Ahrensfelde.	Krug.
Beimoor. (Hamb.)	Rüden.
Beimoor. (Holst.)	Lurup.
Bei den Tannen.	Manhagen.
Brauner-Hirsch.	Mühlendamm.
Bünningstedt.	Neufoppel.
Büschhof.	Piepershorst.
Blauer Hahn.	Pomona.
Erlenhof.	Reesenbüttel.
Eulentrug.	Rehagen.
Fahl.	Sande. (Bünningst.)
Fannyhof.	Sandberg.
Gartenholz.	Schmalenbed.
Genesungsheim.	Steinlamp.
Groß-Hansdorf.	Stellmoor.
Hagen.	Vierbergen.
Kielut.	Waldburg.
Kratt.	Wulfsdorf.
Kremerberg.	Ziegelei.

Eine Sonnenfinsterniß wird, wie schon berichtet wurde, am Montag, den 28. d. M. stattfinden. Die Verfinsterniß beginnt in unserer Gegend etwa um 4 Uhr Nachmittags und wird bis 5 Uhr 50 Min. dauern, die Größe der Verfinsterniß wird etwa die Hälfte des Sonnendurchmessers betragen.

Frau Schulz-Torbeck verkaufte ihr an der Hamburgerstraße belegenes Haus für den Preis von 8500 Mark an Herrn Privatier Wegener hierelbst.

Am Sonntag, den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr, findet in der hiesigen Kirche wieder Beichte und Abendmahl statt.

Am gestrigen Himmelfahrtstage hatte das herrliche Frühlingswetter zahlreiche Ausflügler aus der Stadt gelockt, schon früh zogen Klubs und Vereine in flottem Marsch durch unsern Ort und die Gegend wiederholte von ihrem Gesang. Einzelne und truppweise zogen außerdem Touristen hinaus in Feld und Wald, daß daneben die Zahl der Radfahrer Legion war, braucht kaum noch erwähnt zu werden. Frühlingsduft, Maiengrün und

Narren machte. Und was Ihre zweite, für mich so schmeichelhafte Hypothese betrifft, so wäre das zwar „Ein Ziel, aufs innigste zu wünschen, . . .“, aber meine Träume haben sich bisher so hoch noch nicht verfliegen. Aber mein Blick galt übrigens gar nicht der Schale, sondern dem reizenden Kern, der in mir den unbescheidenen Wunsch aufsteigen ließ, den spanischen Gruß: „Beso sus pies, senhora!“ (Küß' Ihnen die Füße, meine Gnädigste!) hier einmal aus einer platonischen Höflichkeitssphäre in die Wirklichkeit überführen zu dürfen!

„I, sehen Sie mal! Blöde sind Sie nicht, das muß ich sagen! Also solchen erbaulichen Betrachtungen hängen Sie nach, während ich hier ahnungslos mit Ihnen plaudere?“

„Und ist das so schlimm, meine Gnädigste? Wonach sieht man zuerst bei einer Dame? Nach dem Fuß! Ist der schmal, zierlich, elegant chauffiert, so mag die Holde im übrigen meinewegen durch gänzlichen Mangel an Schönheit glänzen, — die eine Tugend bedeckt der Sünden viele!“

„Schlimm genug!“ Sie machte eine hastige Bewegung, dabei streifte sich der Pantoffel ab. „Und zur Strafe für solche Kezerei heben Sie mir jetzt hübsch artig meinen Pantoffel auf, den ich vor Entsetzen darüber verloren habe!“

Er streifte das kleine Kunstwerk wieder über den Fuß und drückte denselben dabei leise. „D wäre doch jede Strafe so süß!“

(Fortsetzung folgt.)

## Melanie.

Novelle von Egbert Wingaerdt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Diese ansehende Indiskretion war wohl berechnet. Madame hatte sich mit ihrem Negligee heut soviel Mühe gegeben, daß Fräulein Ninette eben nicht hätte Fräulein Ninette sein müssen, um nicht sofort zu wissen, was die Glode geschlagen hatte, und daß ihre Herrin grade dadurch auf den Erwarteten wirken wollte. Das durfte der aber natürlich nicht ahnen, sondern mußte im Gegentheil aufs tiefste von der schmeichelhaften Auszeichnung durchdrungen sein, daß man ihn nicht erst lange warten ließ, sondern ihn wie einen alten Bekannten ohne viele Umstände im „schlächten Morgenkleid“ empfing. Ninette war auch im Handumdrehen wieder da.

„Gnädige Frau lassen bitten,“ lächelte sie, „sie erwartet Herrn Baron im Boudoir.“ Damit schlüpfte sie gewandt wie ein Eidechsen voran, schlug eine schwere Portiere zurück, und ließ ihn in das Allerheiligste eintreten, in dem schön' Melanie auf dem Chajeloung hingegossen lag. Er blieb einen Augenblick wie geblendet stehen, das Tageslicht fluthete durch das hohe Bogenfenster hell in das Gemach, und übergoß mit seinem goldenen Schimmer die plastischen Formen des herrlichen schönen Weibes, das ihm von den Postern mit bezauberndem Lächeln die

Hand entgegenstreckte, — wohl wußte sie, wie wenig sie, obwohl nicht mehr in der ersten Jugendblüthe, eine solche Beleuchtung zu scheuen hatte, und hatte sein Stutzen mit inniger Genugthuung bemerkt.

„Willkommen, Herr von Ribeira, und Verzeihung, daß ich Sie so formlos empfangen, aber ich bin eine Langschläferin gewesen, und wollte mir doch nicht das Vergnügen verjagen, Sie so schnell als möglich begrüßen zu können!“

Er führte die kleine Hand an seine Lippen, und zog mit leichter Sicherheit ein niedriges Taubouret für sich herbei, auf dem er sich unmittelbar neben ihrem Ruhebede niederließ, so daß ihn der feine berauschende Duft, den ihre weichen Gewänder ausströmten, umwehte.

„Ich habe nur zu danken, gnädigste Frau, für eine Gunst, die ich, so unverdient sie auch ist, doch wenigstens nach ihrem wahren Werthe zu schätzen weiß, und bin erfreut, daß ich nicht, wie ich bereits befürchtete, wegen meines späten Kommens um Entschuldigung zu bitten habe. Ich wurde, grade im Begriff in den Wagen zu springen, durch einen zähen Gesellen aufgehalten, die es in ihrer glücklichen Unbefangenheit nie merken, wenn sie zu viel sind, und der mich denn auch, trotzdem er sehen konnte, daß ich auf Kohlen saß, glücklich so lange mit allem möglichen Unsinn langweilte, bis ich endlich fortschickte, und komme nun in aller Eile, mich bei meiner Herrin zu melden und zu fragen, wie Hochdieselben nach den gestrige Strapazen geruht haben?“

„Dante, ausgezeichnet, — ich hoffe übrigens, Sie rechnen unsere gestrigen „Offenherzigkeiten“ nicht auch zu den „Strapazen“?“

„Soll mich der Himmel hierfür bewahren! Dan! ich es doch nicht ihnen allein, daß ich jetzt diesen Platz einnehmen darf.“

Dabei ließ er sein brennendes Auge langsam über ihre Gestalt hingleiten, bis es an dem in einem goldgestickten türkischen Pantoffelchen stehenden Fuß haften blieb, der sich, scheinbar ohne daß seine Besitzerin es bemerkte, unter dem spitzen Besetzten Saume neugierig hervorgewagt hatte, so daß sie, deren Sache Verlegenheit doch sonst nicht war, ordentlich fühlte, wie ihr anter diesem Blick das Blut ins Gesicht stieg. Diese Spanier mit ihrem heißen Temperament waren ja, wenn sie einmal Feuer gefangen, ganz unberechenbar!

Noch halb verwirrt neckte sie ihn: „Sie sind wohl Liebhaber von Sidereien, Don Ribeira, wie Ihr erlauchter Landsmann König Fernando, der siebente seines Namens, der in seinen zahlreichen Mußestunden zu seiner Erbauung Dedes stückte? Oder dachten Sie an die hoffentlich nicht zu ferne Zeit, wo ein solches kleines Instrument auch über Ihrem stolzen Haupte drohend schweben wird?“

„Keins von beiden, Gnädigste! Bei einer Nadelarbeit würde ich mich vermuthlich genau so geschickt ausnehmen wie der verliebte Master Hertules am Spinnroden seiner Dame Omphale, — ein Beweis nebenbei, daß die Liebe auch damals schon sonst ganz gekochte Leute zu

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Blüthenhülle locken eben unwiderstehlich ins Freie.

\* Für die hier zu errichtende Fernsprechanlage sind bisher 15 Anschlüsse angemeldet.

\* Am Mittwoch unternahm der hiesige landwirtschaftliche Verein unter zahlreicher Beteiligung seine Ausfahrt nach Lauenburg a. Elbe.

Vargteiche, 23. Mai. Für die am 8. Juni in Vargteiche stattfindende Kreisfischschau sind bis jetzt 11 Ehrenpreise gestiftet worden.

Kleine Mittheilungen.

In der Apenrader Bantaffäre wurde der Kaufmann Hoffgaard aus Apenrade von der Strafkammer wegen Vergehen gegen das Handelsgehbuch zu 2 Jahren Gefängnis und 1500 Mt. Geldstrafe, wofür im Unvermögensfalle noch weitere 150 Tage Gefängnis, verurtheilt.

In einem Dorfe bei Leezen wurde ein Kind mit 6 Fingern an jeder Hand und an dem einen Fuße mit 6 Zehen geboren.

Vor einiger Zeit hatte ein Steiger bei einer Uebung der freien Feuerwehr in Garding das Unglück sich die Finger der linken Hand so erheblich zu verletzen, daß er mehrere Wochen arbeitsunfähig wurde.

Ein flotter Studio in Kiel, dessen Eltern glücklicherweise vermögend sind, soll in einer der letzten Nächte aus reinem Uebermuth für 2500 Mt. Fensterheben zertrümmert haben.

In der Zementfabrik Bahlen gerieth der Arbeiter Rod aus Tellingstedt mit dem linken Arm in die Kugelmühle.

Die Gebrüder Wagner aus dem Kirchspiel Kollmar fingen unter Krausand einen Stör (Rogener) von außergewöhnlicher Größe; man schätzt das Gewicht desselben auf 400 bis 500 Pfund.

Hamburg.

Was in Hamburg testamentarisch hinterlassen wird, ergibt der Jahresbericht des Erbschaftsamtes.

Auf dem alten Großen Grasbrook, der sich zu der Zeit der Hinrichtung des Seeräubers Störtebeker mit seinen 80 Kumpanen vom Sandthorhöft durch das jetzige Freihafengebiet bis nach St. Annen erstreckte, ist dieser Tage bei der Anlage des großen Siels hinter den Quaischuppen Nr. 2 eine Anzahl Menschenknochen zu Tage gefördert worden.

Seeräubern herkommen. Unweit dieser Stelle ist, wie sich noch viele alte Hamburger erinnern werden, Ende der 60er Jahre bei der Anlage des ersten Quaisbedens (Sandthorhafen) eine Zahl Menschenknochen, von denen besonders die Schädel gut erhalten waren, gefunden worden.

Die Schlußabrechnung über das IX. Deutsche Turnfest in Hamburg ist jetzt erfolgt. Der geschäftsführende Ausschuss vermeldet an die Garanten, von denen im Juli 1899 bekanntlich 13 Prozent der Garantiesumme mit 30578 Mt. 60 Pfg. eingezogen worden waren.

Der Krieg in Südafrika.

Das Reutersche Bureau meldet aus Honingspruit vom 22. Mai: General French übertritt den Rhenosterfluß nordwestlich von Honingspruit.

Ueber die Lage auf dem Kriegsschauplatz schreibt der militärische Berichterstatter des "Daily Chronicle": "Seit Freitag ist keine Nachricht eingetroffen, die eine wichtige Aenderung der Lage an der Front anzeigt.

London, 24. Mai. Das "Reutersche Bureau" meldet aus Pretoria vom 21. d. Mts.: Die Verbündeten sind entschlossen, Johannesburg bis zum äußersten zu verteidigen.

London, 24. Mai. Dem "Reuterschen Bureau" wird aus dem Burenlager bei Volksrust den 20. d. M. gemeldet: Gestern Nachmittag griffen die Vorposten der Buren eine Abtheilung britischer Truppen zwischen Nqutu und Mount Prospect, südlich von Majuba, an.

London, 24. Mai. Dem "Reuterschen Bureau" wird vom Rhenosterfluß von gestern gemeldet: Die Buren, welche die hiesigen Stellungen verlassen haben, marschiren jetzt gerade auf den Baasfluß zu; sie erklären, daß sie bis zum Tode kämpfen werden.

nie marschiren können. Nach den Aussagen Eingeborener haben die Buren zwei Geschütze im Flußbette des Rhenoster vergraben.

Deutscher Reichstag.

200. Sitzung vom 22. Mai 1900.

Aus Anlaß des Umstandes, daß heute die 200. Sitzung der laufenden Session abgehalten wird, war der Sitz des Präsidenten mit einem feierlichen Blumengebinde geschmückt.

Die Eröffnung der Sitzung vergrößerte sich ungewöhnlich lange, weil der den Frieden in Sachen lex Heinze befehlende Kompromißantrag, der zwischen gestern und heute Mittag vereinbart worden ist, noch nicht gedruckt war.

Auf Antrag Spahn wurde die alte lex Heinze von der Tagesordnung abgehakt und die neue nach kurzen Erklärungen der einzelnen Fraktionsführer in erster, zweiter und dritter Lesung sowie in der Gesamtsitzung gegen die Sozialdemokraten und einen Theil der Freisinnigen angenommen.

Das Haus ging über zur Spezialberatung des Fleischbeschaugesetzes.

§ 1 wird debattelos angenommen. § 2 setzt die Ausnahmen für die Hauschlachtungen fest.

§ 14 umfaßt die Streitpunkte der ganzen Vorlage. Zu zweiter Lesung war der Ausschluß von ausländischem Pöbelfleisch, Konjerven und Würst, sowie ein allgemeines Fleischverbot vom Jahre 1904 ab, beschlossen worden.

201. Sitzung vom 23. Mai 1900.

Der Nachtragsetat, worin 2 Millionen für ein fünftes Kabel nach England gefordert werden, wird angenommen.

Nach langer Debatte wird über den Kompromißantrag schließlich namentlich abgestimmt; derselbe wird mit 148 gegen 123 Stimmen angenommen.

Preussischer Landtag.

Saas der Abgeordneten.

73. Sitzung vom 22. Mai 1900.

Nach debatteloser Erledigung kleinerer Vorlagen ging das Haus über zur zweiten Lesung des Antrags v. Eymern und Genossen, betreffend die Dotation der Provinzialverbände, auf Grund der Kommissionsbeschlüsse.

Finanzminister Dr. v. Miquel zweifelt nicht, daß der Vorschlag mit großer Mehrheit angenommen werden wird, möchte aber doch darauf hinweisen, daß damit die Provinzialverbände leicht verleitet werden, Ausgaben zu bewilligen, ohne sich um die Deckung zu kümmern.

74. Sitzung vom 23. Mai 1900.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Gesetzes über die Waarenhaussteuer.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat, wie der "New-York Herald" erfährt, an die augenblicklich in Berlin weilende amerikanische Militärkapelle Sousa die Einladung ergehen lassen, bei Hof zu spielen.

Der Kultusminister hat sich in einem Bescheide dafür ausgesprochen, daß, sobald sich die Gelegenheit dazu bietet, auf eine vollständige Abtrennung der niederen Küsterverstellen von Lehrestellen unter entsprechender Vermögensrechtlicher Auseinanderlegung Bedacht genommen werde.

Die vom Goethebund auf Dienstag Abend

einberufene Volksversammlung im Zirkus Ring in Berlin, behufs Stellungnahme zur lex Heinze war von etwa 6000 Personen besucht.

Im Reichstage ist die Ruhe wieder hergestellt, der Zantapfel, lex Heinze genannt, ist verschwunden und Opposition sowohl als Mehrheit haben ihre Waffen eingepackt.

Das Ergebnis der Beratung war die Annahme des § 2 in der Kommissionsfassung, die §§ 3 bis 14 gelangten debattelos zur Annahme.

Ausland.

Frankreich.

In der Deputiertenkammer gab es am Dienstag einmal wieder heftige Debatten. Die Nationalisten fielen während über die Regierung her, die aber von dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau geschickt verteidigt wurde.

Großbritannien.

Dem patriotischen Jabel, den der Entschluß von Mafeking in England entzestelt hat, ist ein gelinder Kagenjammer gefolgt, denn die Volksfreude hat sehr unangenehme Begleiterscheinungen gehabt.

Seiden-Blouzen Mt. 3,90

und höher - 4 Meter! - porto- und zollfrei zugelandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Seiden-Blouze“ von 75 Pfg. bis 18.65 per Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, k.u. k. Hofl., Zürich.



Anzeigen.

Bekanntmachung.

betreffend die Einrichtung von Rehrbezirken in den Landherrenschaften der Geestlande, Marschlande und Bergedorf.

Auf Grund der am 7. Mai 1900 erlassenen Bekanntmachung zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Einrichtung von Rehrbezirken für Schornsteinfeger, vom 6. März 1899 im Hamburgischen Landgebiet, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Juli d. J. an die Schornsteine innerhalb der einzelnen Rehrbezirke durch den für den betreffenden Rehrbezirk anzustellenden Bezirkschornsteinfeger zu reinigen sind.

Als Bezirkschornsteinfeger sind von den zuständigen Behörden, der Deputation für das Feuerlöschwesen und der zuständigen Landherrenschaft erwählt:

- für den II. Rehrbezirk, (Landherrenschaft der Geestlande): der Schornsteinfeger Emil Gustav Balzer, für den III. Rehrbezirk, (die Elbinsel westlich vom Köhlbrand) (Moorburg, Finkenwärder mit Pagenand, Dradenau, Waltersdorf mit Rugenberg, Mühlenwärder), ferner Moorfeld, Billwärder, a. d. B., Allermöhe): der Schornsteinfeger Oscar Walthar Hofmann, für den IV. Rehrbezirk, (die Stadt Bergedorf, von Curslack die Häuser, welche am Neuendeiche bis zu dem Punkte, an welchem die Grenze der Stadt Bergedorf den neuen Deich trifft, sowie diejenigen, welche am Brooddeich mit der Klinte und in Achterschlag mit Bollhof liegen, bezw. künftig erbaut werden): der Schornsteinfeger Friedrich Ludwig Gustav Lütgens, für den V. Rehrbezirk, (Döhlenwärder, Spadenland, Latenbergr, Reitbrook, Moorwärder, Kirchwärder, Ost-Krauel): der Schornsteinfeger Joseph Fieber, für den VI. Rehrbezirk, (Neuengamme mit West-Krauel, Altengamme, Curslack ohne die Häuser, welche zum 4. Rehrbezirk gehören, Geesthacht): der Schornsteinfeger Friedrich Ludwig Köster. Die §§ 11-18 Abs. 1, der am 1. Juli in Kraft tretenden Senatsbekanntmachung vom 7. Mai zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Einrichtung von Rehrbezirken für Schornsteinfeger vom 6. März 1899, im Hamburgischen Landgebiet, sowie die ebenfalls am 1. Juli d. J. in Kraft tretende neue Rehrtaxe werden nachstehend erneut bekannt gegeben. Hamburg, den 22. Mai 1900.

Die Landherrenschaft der Geestlande. Die Landherrenschaft der Marschlande. Die Landherrenschaft Bergedorf.

Bekanntmachung

zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Einrichtung von Rehrbezirken für Schornsteinfeger, vom 6. März 1899, im Hamburgischen Landgebiet.

Besondere Obliegenheiten.

Die Bezirkschornsteinfeger sind verpflichtet, sich davon zu überzeugen, ob die bei Neubauten, sowie bei An- und Umbauten hergestellten oder veränderten Schornsteinanlagen in ordnungsmäßigem Zustande sind, und über den Befund eine schriftliche Mitteilung an die zuständige Landherrenschaft, im Amte Rißebüttel an den Amtsverwalter zu machen, auch der Aufforderung der zuständigen Behörde zur Mitbestimmung von Schornsteinen und Feuerstellen, sowie zur gutachtlichen Äußerung in feuerpolizeilichen Angelegenheiten Folge zu leisten.

Rehrtaxe.

Für die Ausführung der Rehrgeschäfte darf der Bezirkschornsteinfeger keinen höheren als den von den zuständigen Behörden festgesetzten Rehrlohn beanspruchen.

Vorheriges Aufagen der Reinigung u. w. d. a.

- 1) Von der bevorstehenden Reinigung, welche niemals an Sonn- oder Festtagen geschehen darf, hat der Bezirkschornsteinfeger die Bewohner des betreffenden Hauses jedesmal 1-2 Tage vorher zu benachrichtigen. 2) Die vierteljährlich, sechswöchentlich oder häufiger wiederkehrenden regelmäßigen Reinigungstage sind so festzustellen, daß dieselben für ein und dasselbe Haus möglichst auf denselben Wochentag fallen. Fällt der regelmäßige Rehrtag auf einen alljährlich wiederkehrenden Feiertag, so hat der Bezirkschornsteinfeger 1-2 Tage vorher den Hausbewohnern mitzuteilen, auf welchen Tag er den Rehrtag zu verlegen beabsichtigt. 3) Wenn mit dem Hauseigentümer und den Hausbewohnern nicht ausdrücklich eine andere Zeit vereinbart worden ist, darf in bewohnten Gebäuden das regelmäßige Rehrgeschäft nicht vor 3 Uhr Nachts beginnen und in der Stadt Bergedorf, sowie in Cuxhaven nicht später als 11 Uhr Morgens beendet sein. Bei der Reinigung der Schornsteine für gewerbliche Anlagen hat der Schornsteinfeger auf die Betriebszeit gebührend Rücksicht zu nehmen.

Fristen für Reinigung der Schornsteine.

- 1) Die regelmäßige Reinigung der Schornsteine hat während der Dauer ihrer Benutzung, soweit nicht die nachstehenden Ausnahmen Platz greifen, bei bestmöglichen Schornsteinen wenigstens vierteljährlich, bei nicht bestmöglichen wenigstens alle sechs Wochen zu erfolgen. 2) Es ist jedoch die Pflicht des Bezirkschornsteinfegers, die Reinigung häufiger vorzunehmen, wenn nach seinem pflichtmäßigen Ermessen die Art des Brennmaterials oder die Benutzung des Schornsteines oder dessen bauliche Beschaffenheit dies erfordert. Derselbe hat sich zu diesem Besuche mit dem Hauseigentümer über die kürzeren Reinigungsfristen zu verständigen. Gelangt eine solche Verständigung nicht, so hat er der Deputation für das Feuerlöschwesen Anzeige zu machen. 3) Längere Reinigungsfristen und sonstige Ausnahmen von der regelmäßigen Reinigung, insbesondere bei bestmöglichen Schornsteinen, unterliegen der Genehmigung der Deputation für das Feuerlöschwesen.

Ausführung der Reinigungsarbeiten.

1. Alle Reinigungsarbeiten müssen sorgfältig und gründlich ausgeführt werden. Namentlich ist der Ruß, der sich in den Ofenrohren und Rauchkanälen, welche in bestmögliche Schornsteine münden, befindet, so weit als möglich herauszuschaffen, desgleichen der Ruß, welcher sich beim Fegen der Schornsteine am unteren Ende derselben sammelt.

2. Der Ruß ist, soweit er nicht sofort in ein Sieb gespült werden kann, vom Schornsteinfeger in anderer Weise feuerficher zu beseitigen. Hierbei, sowie überhaupt beim Rehren ist jede unnötige Verunreinigung zu vermeiden und jede mögliche Rücksicht auf die Hausbewohner zu nehmen. 3. Werden die Schornsteinfeger an der ordnungsmäßigen Ausübung der Rehrthätigkeit behindert, so haben dieselben hiervon der Deputation für das Feuerlöschwesen Meldung zu machen.

Vorschriftswidrige Einrichtungen und gefährliche Mängel der Schornsteine.

Beim Reinigen der Schornsteine haben die Bezirkschornsteinfeger und ihr Hilfspersonal der Einrichtung und Beschaffenheit der Schornsteine, Rauchrohre, Züge und Feuerstellen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, vorschriftswidrige Einrichtungen und gefährliche Mängel sofort dem Eigentümer oder dessen Vertreter aufzugeben und in ihrem Register zu vermerken. Ebenso haben dieselben sich davon zu überzeugen, ob die vorgefundenen Mängel baldigt zweckentsprechend beseitigt werden, und, wenn Letzteres nicht geschieht, eine Anzeige an die zuständige Landherrenschaft, im Amte Rißebüttel an den Amtsverwalter zu machen.

Ausbrennen der Schornsteine.

Das Ausbrennen eines Schornsteines darf nur nach vorher eingeholter Genehmigung des zuständigen Löschvorstandes vorgekommen werden.

Dienstaufsicht.

1. Die Bezirkschornsteinfeger sind in der Ausübung ihres Gewerbes der Deputation für das Feuerlöschwesen unterstellt und haben als Organe dieser Behörde allen Anordnungen derselben Folge zu leisten. In Brandfällen haben sie sich auf entsprechende Aufforderung unverzüglich auf der Brandstelle einzufinden.

Gegeben in der Versammlung des Senats, Hamburg, den 7. Mai 1900.

Bekanntmachung

betreffend Rehrtaxe für Bezirkschornsteinfeger im Hamburgischen Landgebiet.

In Gemäßheit des § 77 der Reichs-Gewerbe-Ordnung und der Bekanntmachung vom 25. März 1892 zur Ausführung des Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, vom 1. Juli 1891, sowie unter Bezugnahme auf das Gesetz, betreffend die Einrichtung von Rehrbezirken für Schornsteinfeger, vom 6. März 1899 und die Bekanntmachung, betr. das Inkrafttreten dieses Gesetzes im Landgebiet, vom 7. Mai 1900 wird hierdurch im Einvernehmen mit der Deputation für das Feuerlöschwesen für das Hamburgische Landgebiet das Folgende bestimmt:

- 1. Die den Bezirkschornsteinfegern zustehenden Gebühren betragen im Gebiet der Landherrenschaften der Geestlande, der Marschlande und Bergedorf: a) für die einmalige Reinigung eines bestmöglichen Schornsteins: a. bei Häusern mit einem Geschosse M. 0,30 b. bei Häusern mit zwei Geschossen " 0,45 c. bei Häusern mit mehr als zwei Geschossen " 0,60 2) für die einmalige Reinigung eines engen Schornsteins: a. bei Häusern mit einem Geschosse " 0,30 b. bei Häusern mit mehr als einem Geschosse " 0,45 3) für das einmalige Ausbrennen eines Schornsteins " 1,20 4) für eine auf Anordnung der zuständigen Behörde vorgenommene Besichtigung in Neubauten, sowie bei An- und Umbauten: a. wenn es sich um nur einen Schornstein und eine Feuerstelle handelt " 2,10 b. wenn es sich um mehrere Schornsteine und Feuerstellen handelt " 2,40 5) für Mitwirkung beim Löschen eines Feuers auf Anordnung der zuständigen Behörde oder deren Organe " 3,-

Als Geschos im Sinne der Ziffern 1) und 2) des § 1 sind auch Keller und Boden mitzurechnen, wenn in denselben ein bewohnbarer, mit einem Ofen versehener Raum oder eine Küche vorhanden ist.

Für das Gebiet der Landherrenschaft Rißebüttel bleibt die im § 1 der Bekanntmachung vom 8. September 1896 enthaltene Taxe bis auf Weiteres mit der Maßgabe in Geltung, daß für das Ausbrennen von Schornsteinen, für Besichtigungen, sowie für die Mitwirkung beim Feuerlöschen die im § 1 unter 3) bis 5) festgesetzten Gebühren zu berechnen sind.

In solchen Fällen, in welchen Art oder Zustand des Schornsteins dem Schornsteinfeger ungewöhnliche Arbeit verursacht, können die festgesetzten Gebühren mit Genehmigung der zuständigen Landherrenschaft entsprechend erhöht werden.

Diese Rehrtaxe tritt am 1. Juli 1900 in Kraft unter gleichzeitiger Aufhebung der jetzt geltenden Rehrtaxen für die bestehenden vier Rehrbezirke in den Landherrenschaften der Marschlande und Bergedorf. Hamburg, Mai 1900.

Die Landherrenschaft der Geestlande. Die Landherrenschaft der Marschlande. Die Landherrenschaft Rißebüttel. Die Landherrenschaft Bergedorf.

Jackets-Kragen

nur letzte Neuheiten abermals in grosser Auswahl eingetroffen.

Hermann Hirsch.

Bleichenkrankheit unter Garantie selbst Denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger bewährter Heilmethode (ohne Berufsstörung u.) R. Groppler, in Firma St. Marien-Drogerie, Danzig.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, den 29. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr,

werde ich bei Gastwirth Spiering hier selbst anderweit gepfändete Gegenstände, als:

- 4 Schweine, 1 Sopha und 3 Stühle mit rothem Ueberzug, 1 Sophatisch, 2 Ledersesseln, 1 Zoonbank, 1 Dezimalwaage, 60 Reißenschnüre, 20 Reißenschnüre, 4 Eimer, 2 Tafelwaagen, 1 Glaskasten, 1/2 Mille Cigarren u. A. m. gegen Baarzahlung versteigern. Ahrensburg, den 25. Mai 1900. Ed. Meyer, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, den 29. Mai d. J., Nachm. 5 Uhr,

werde ich bei Herrn Gastwirth Wriggers in Ahrensfelde anderweit gepfändete

- 46 Schafe mit ca. 40 Lämmern gegen Baarzahlung versteigern. Ahrensburg, den 25. Mai 1900. Ed. Meyer, Gerichtsvollzieher.

In Ahrensburg, in nächster Nähe vom Bahnhof, an der neuhauffirten Manhagener Allee, welche in ca. 10 Min. nach den Hamburger Waldungen führt, sind schon gelegene

Bauplätze

in jeder gewünschten Größe billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen die Hausmakler:

Dr. Wentzel & Gutkäse, Hamburg. Heinrich Peemöller, Ahrensburg.

Homöopathie!

Sichere Heilung, auch der für unheilbar gehaltenen Leiden, Lungen-, Magen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Bleichsucht, Scrophulose, Nervenschwäche, Hämorrhoiden, Hautausschlag, Weinschäden, Krebs, Syphilis, Schwächestände und alle geheime Leiden.

Auswärts brieflich. Sprechst. 9-2 Uhr (auch Sonntags), Fr. Krüger, homöopath. Institut, Hamburg, Nordstr. 113. Vom 1. April ab Steinbamm 41.

Privatimpfungen

vom 21. bis 27. Mai. Dr. Ludwig Hofmann, Altrahlstedt.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wache sich daher mit:

Radebeuler Sillemilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden Schuhmarke: Steckensperd. à St. 50 Pf. bei: M. Cropp, Drogerie.

Eine fast neue Breat,

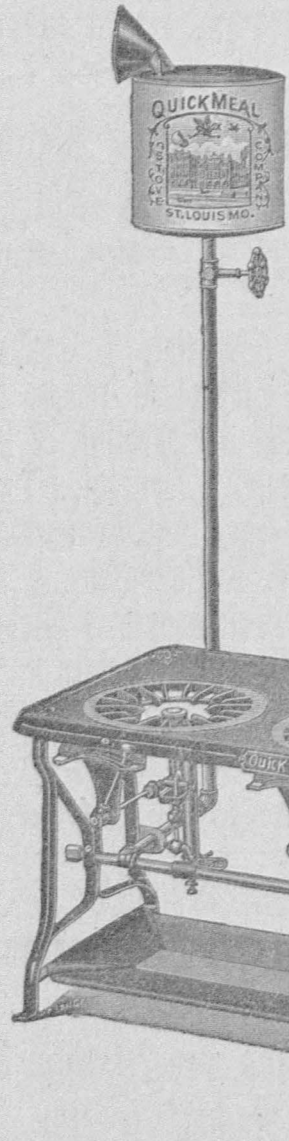
auch geeignet zum Milchwagen, hat billig zu verkaufen Ch. Ahnfeldt, Schmiedemeister, Delingsdorf.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

B.I.G.





Kein Rauch, kein Dunst, kein Schwarzwerden der Töpfe.

Mache einem geehrten Publikum von Altrahlstedt und Umgegend auf die hauptsächlich im Sommer sehr praktischen

Gaskochherde

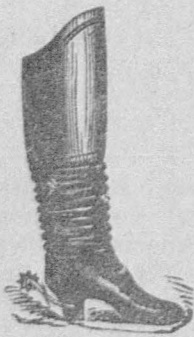
„Quick Meal“

aufmerksam. Quick Meal ist ein Verdunstungssystem, welches durch eine Flüssigkeit, die ich stets für meine geehrten Kunden vorrätig halte und durch das Hinzutreten eines Theiles des in der Luft enthaltenen Sauerstoffes ein Gas erzeugt, welches eine weit größere Heizkraft entwickelt, als wie gewöhnliches Kohlgas. Eine Gasanlage, sowie alles sonst übliche Heizmaterial kommt hierdurch ganz in Wegfall. Dieser Herd ist eine Zierde in jedem Hausstand und wird schon wegen seiner Sparsamkeit, peinlichste Sauberkeit, sowie einfache Handhabung bald in keinem Hause fehlen.

Alleinverkauf für Altrahlstedt und Umgegend bei Hermann Möller, Hausstandsgeschäft, Eisenwaaren-Handlung, Altrahlstedt.

Niemand versäume, sich diese Herde, von denen einige in meinem Laden in Betrieb sind, bei mir anzusehen. Ebenfalls sind mehrere hier im Orte verkauft, und sind die Besitzer derselben gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Geschäfts-Empfehlung.



Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Altrahlstedt und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich neben meiner Schuhmacher-Werkstatt im Hause des Herrn Schleiermacher einen

Verkauf von fertigen Schuhwaaren

eröffnet habe. Für das mir bis jetzt erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich das geehrte Publikum in meinem neuen Unternehmen um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll Altrahlstedt. E. Rohlf, Schuhmachermstr.

Herren- und Knaben-Garderoben!

Enorme Auswahl. Billige Preise. Anfertigung nach Maass, unter Garantie des Gut-Sitzens, bei normalen Grössen ohne Preiserhöhung.

Herm. Hirsch.

Särge

in jeder Größe, und Sterbekleider etc. in allen Preislagen zu soliden Preisen, hält empfohlen, auch empfiehlt sich zur

Uebernahme ganzer Beerdigungen C. Schmidt, Altrahlstedt, von Bülow-Straße.

Bekanntmachung!

Rath und Auskunft in allen Prozeßsachen, sowie Anfertigung segl. schriftl. Arbeiten, als: Schuldurkunden, Cessionen, Testamenten, Verträgen) Klagen, Gesuchen etc., sowie Uebernahme von Vertretungen vor Gericht durch

H. Timm, Prozeßagent, Altrahlstedt, Hamburgerstraße 8.

Johs Thomas Ahrensburg Marktstrasse 23. empfiehlt neueste Neuheiten in Herren- und Knaben-Garderoben sowie sämtliche Arbeiter-Artikel trotz grosser Preissteigerung zu früheren billigen Preisen.

G. Fehr, Ahrensburg, prakt. Zahntechniker. Sprechstunden: täglich 8-6, Sonntag 9-3.

Ahrensburger Butter- & Delikatessen-Lager,

Inhaber: Heinrich Hamann, empfiehlt:

- ff. Meierei-Butter von 1 Mk. an.
- Margarine von 50 Pf. an. Schmalz 45 Pf.
- Gekochten Schinken. Schinkenroullade.
- Zungen-Wurst. Gothaer Cervelat-Wurst.
- Crüffel-Wurst. Fleischkäse.
- Täglich frische Frankfurter Würste und Knackwürste.
- Frische Konserven zu sehr billigen Preisen.
- Aronsbeeren. Rothebel.

Sauerfohl und Salzgurken.

- Große Auswahl in Caffe, Bonbon, Chokolade, Thee
- irische Eier.
- Limburger-Käse. Kräuterkäse. Ramoudourkäse.
- Holländerkäse. — Schweizerkäse. — Tilsiter - Fettkäse.
- Kaiserkäse. Harzerkäse, 3 Stk. 10 Pf.

Roth- und Weiß-Weine.

Niederlage von Englischen Porter.

Zum Pfingstfest

sind jetzt sämtliche Neuheiten für die Hochsaison in schwarzen u. farbigen Schuhwaaren

eingetroffen und bietet mein Lager die weitgehendste Auswahl von den billigsten bis zu den allerfeinsten Ausführungen. Bei Baarzahlung 3% Rabatt nach meinem eigenen Markensystem. Meinen Schaufenstern bitte besondere Beachtung zu schenken.

Reparaturen stets schnell und billigst. H. David jr., Ahrensburg, Rondel Nr. 5.

Mehrere elegante Aufbaum-Pianos, 3 chr. 7 Okt. X seitig, sind preiswürdig zu verkaufen. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Flügel und Pianos werden preiswürdig gestimmt u. reparirt. Joh. Heinr. Prehn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Photographisches Atelier

von Albert Hellwage, Ahrensburg, Rondel 4. Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. Garantie für beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

Suche für meine Frau und 3 Kindern von 1 1/2 bis 3 1/2 Jahren Unterkunft auf dem Lande mit ganzer Pension für längere Zeit. Offerten mit Preisang. unter G. S. 100 a. d. Ann.-Exp. v. J. W. Basedow, Hbg.

Th. Hinrichsen

in Dorpat, Rußl. approx. Zahnarzt. Altrahlstedt, a. Bahnhof. Sprechzeit tägl. von 6 Uhr, Sonntags von 12 Uhr.

Wer

irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen, wer Gelder belegen oder anleihen will, wende sich an den verordneten Haus- und Gütermakler Aug. Studt, Neumünster, Bahnhofstraße 36.

P. H. Callsen, Ahrensburg

liefert hochglänzendes u. fleckfreies Fußbodenöl, stets klar und blank, trocknet in ca. 5 Stunden, per Fbd. 60 Pfg., Bernsteinfußbodenlack, schnell trocken, glashart u. außerordentlich dauerhaft, per Fbd. 1.20, Bohnerwachs für Fußböden, Linoleum und Möbel, per Fbd. 1 Mark inklusive. Zu haben bei Herrn: Aug. Prahl in Ahrensburg.

Suche für den Bau der Chaussee bei dem Genußsheim zu Groß Hansdorf zitta

250 cbm Feldsteine. G. Schacht, Bargteheide.

Zur Tanz-Musik am Sonntag, den 27. Mai, ladet freundlichst ein H. Ehlers, Kremerberg.